

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Deutsch Sekundarstufe I, Ausgabe: SC

Titel: Freie Erörterungen im Unterricht (6.-10. Klasse) (18 S.)

Produkthinweis



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Dieser Beitrag entstammt dem Sekundarstufenprogramm unseres Partners [School-Scout](#).

School-Scout ist Anbieter für Arbeitsblätter und Unterrichtshilfen aus Schulbuchverlagen – von einzelnen Übungen bis zu kompletten Unterrichtseinheiten.

Sie erhalten differenzierte Lernhilfen und Übungen für Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur, zudem veränderbare Klassenarbeiten sowie Ratgeber für konkrete Unterrichts- und Lernsituationen. Darüber hinaus bietet School-Scout Vorbereitungshilfen für LehrerInnen sowie SchülerInnen für Abschlussprüfungen und Lernstandserhebungen wie VERA 3 und VERA 8.

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.eDidact.de | www.mgo-fachverlage.de

sekundarstufe

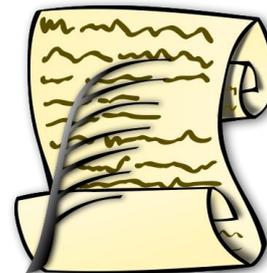


MEDIENGRUPPE
OBERFRANKEN
FACHVERLAGE

	
Titel:	Erörterungen schreiben im Unterricht
Bestellnummer:	58073
Kurzvorstellung:	<ul style="list-style-type: none"> • Das Verfassen einer Erörterung ist mit der richtigen Herangehensweise leicht zu bewältigen. Das Material führt ausführlich in das Schreiben von Erörterungen ein und gibt einen Stundenentwurf samt zugehörigem Arbeitsblatt mit Lösungen an die Hand, kann jedoch auch in Einzelarbeit bearbeitet werden. • Ein Leitfaden zur Arbeit an Erörterungen, ein abschließendes Quiz sowie eine kurze Auflistung von Textbausteinen als Formulierungshilfe zum Verbinden oder Gliedern des Textes sind enthalten und können direkt an die Schüler verteilt werden. • Das Verfassen von Erörterungen stellt eine zentrale Kompetenz des Deutschunterrichts der Mittel- und Oberstufe dar. Auch für das Zentralabitur sind Erörterungen unumgänglich, dennoch fallen sie vielen Schülern schwer. Der Unterrichtsentwurf kann einfach an die Klassenstufe angepasst werden und eignet sich hierbei auch zur Wiederholung des bisherigen Lernstoffes.
Inhaltsübersicht:	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Hinweise zur Textsorte Erörterung • Leitfaden für das Schreiben einer Erörterung • Didaktische Hinweise und Verlaufsplan einer möglichen Unterrichtsstunde • Arbeitsblatt mit Beispielaufgaben und Lösungen • Quiz • Kompetenzcheck • Beispiel: Mindmap • Formulierungshilfen
 SCHOOL-SCOUT.DE	Internet: http://www.School-Scout.de E-Mail: info@School-Scout.de

Was ist eine Erörterung?

Situationen, in denen man mit seiner Meinung gegen die Meinung anderer steht, in denen man sich durchsetzen und die anderen von der Richtigkeit seiner eigenen Ansicht überzeugen möchte – solche Situation kennt wohl jeder aus dem Alltag. Sie können frustrierend sein, wenn man sich nicht gegen die Gegenseite durchsetzen kann, aber sie können auch mit einem schönen Hochgefühl von Freude oder Stolz enden, wenn man es schafft, sein Gegenüber zum Einlenken zu bringen.



Im Prinzip ist eine Erörterung genau dasselbe, nämlich **der Versuch, in schriftlicher Form einen Leser von seinem Standpunkt zu überzeugen.**

Was macht eine gute Erörterung aus?



Argumente

Wodurch kann man andere Personen eigentlich von ihren Ansichten abbringen und sie von seiner eigenen Position überzeugen? Um genau dies zu erreichen, werden Argumente genutzt, und zwar sowohl **Pro-** als auch **Kontra-Argumente.**



Bei *Pro-Argumenten* handelt es sich um Argumente *für* eine bestimmte Position, bei *Kontra-Argumenten* handelt es sich um Argumente, die *gegen* diese Position sprechen.

Entscheidend ist, dass nicht einfach nur Behauptungen aufgezählt und irgendwie aneinandergereiht werden, sondern dass diese Behauptungen dabei auch begründet und durch ein Beispiel bewiesen werden, denn erst dann ist ein Argument vollständig:

Ein vollständiges Argument besteht aus

- der **Behauptung**, auch **These** genannt,
- einer **Begründung**, warum dies so ist, und
- einem Beispiel als **Beweis** für die Behauptung.

Ein vollständiges Argument wäre z.B.:

„Handys sollten in der Schule verboten werden.

Behauptung

Sie lenken die Schüler ständig ab.

Begründung

Meine Sitznachbarin, die immer nur auf ihr Handy schaut, hatte in der letzten Mathearbeit eine Fünf.“

Beweis

Dass ein Argument vollständig ist, bedeutet aber noch nicht, dass es auch schlüssig ist. Bei der Auswahl einer Begründung muss immer darauf geachtet werden, ob es sich tatsächlich um eine logische Begründung für die These handelt. Auch das Beispiel muss passend sein – und vor allem real und nicht, wie im folgenden Beispiel, an eine fiktive Figur geknüpft sein:

X So nicht! „Spinat ist lecker - schließlich ist er gesund. Popeye z.B. isst immer Spinat!“

Dass Spinat lecker ist, liegt nicht daran, dass er gesund ist. Und Popeye, der gar nicht wirklich existiert, ist kein Beweis dafür, dass wirklich existenter Spinat gesund oder lecker ist.

Ist jemand der Meinung, dass Handys in Schulen verboten werden sollen, so muss er in seiner Erörterung eine Gegenseite überzeugen, die der Meinung ist, Handys sollten in Schulen erlaubt sein. Dies gelingt nicht nur mit Argumenten für das Handyverbot, sondern auch durch das **Entkräften von Argumenten** gegen das Handyverbot. Eine Erörterung, die nicht nur für die eigene Position argumentiert, sondern auch die Argumente der Gegenseite nennt und entkräftet, nennt man **dialektisch**. Für eine dialektische Erörterung muss man sich vor dem Verfassen einer Erörterung also nicht nur überlegen, was für den eigenen Standpunkt spricht, sondern auch, was die jeweiligen Gegner für Argumente anführen könnten. Am besten werden deshalb zuerst alle Pro- und Kontra-Argumente, die einem einfallen, in einer Tabelle aufgelistet.

Ein Kontra-Argument gegen das Handy-Verbot könnte z.B. sein:

„Handys sollten in der Schule erlaubt sein, denn in Notfällen brauchen Schüler die Möglichkeit, zu telefonieren. Wenn z.B. ein Schüler krank wird, muss er zu Hause anrufen können, um sich abholen zu lassen.“



Auf der Suche nach Argumenten kannst du dich in deinem persönlichen Alltag und Erfahrungsschatz, bei Fakten, ähnlichen Beispielen, Gesetzen, Moralvorstellungen oder Gefühlen umsehen! Es kann helfen, in einer Mindmap **alle** Ideen zu sammeln, um sie später zu guten Argumenten auszubauen. Ein Beispiel einer Mindmap findest du im Anhang.